

Ratgeber zur Narkose und Operation für Heimtiere



Liebe Tierhalter*innen,

Ihr Heimtier muss für einen operativen oder diagnostischen Eingriff in Narkose gelegt werden.

Die Allgemeinanästhesie bei Heimtieren ist anspruchsvoller und mit einem höheren Risiko verbunden als bei einem Hund oder einer Katze. Heimtiere sind sehr stressempfindlich, sie reagieren bei den geringsten Veränderungen und weisen anatomische Gegebenheiten auf, die eine Anästhesie zur Herausforderung werden lassen. Mit den richtigen Vorbereitungen des Heimtiers auf eine Anästhesie lässt sich das Narkoserisiko aber bereits deutlich verringern.

Deshalb:

Helfen Sie vor und nach der Narkose mit, die Risiken für Ihr Tier zu minimieren, indem Sie die folgenden Hinweise beachten.

**Das sollten Sie
wissen.**



Vor der Narkose



Voruntersuchungen

Wir führen immer eine **gründliche Allgemeinuntersuchung** Ihres Tieres durch. Kommt es dabei zu Auffälligkeiten, können weitere diagnostische Schritte vor einer Narkose nötig sein (z. B. Röntgen oder Ultraschalluntersuchung).

Besonders bei planbaren Eingriffen (z.B. Kastration) empfiehlt sich, **6 Wochen vor dem geplanten Termin vorstellig zu werden** (z.B. zur Impfung). Hierbei kann der Allgemeinzustand des Tieres beurteilt und die Haltungsbedingungen und die Fütterung im Hinblick auf die OP optimiert werden. Die Zeit bis zur OP kann bei den Tieren ebenfalls genutzt werden, um sie an die Hand zu gewöhnen. Das ist postoperativ für eine eventuelle Medikamentengabe oder Zufütterung sinnvoll und führt zu weniger Stress bei zukünftigen Tierarztbesuchen.

Mahlzeiten

Bitte lassen Sie Ihre Kaninchen oder Nager vor der OP nicht fasten!

Diesen Arten fehlt der Brechreflex und eine Fastenzeit bringt den Magen-Darm-Trakt durcheinander. **Die einzige Ausnahme bilden hier Frettchen**, die nach Absprache mit Ihrem Tierarzt individuell einige Stunden gefastet werden.

Rohfaserreiches Futter (z. B. Heu) sollte im Transportbehälter zur Verfügung stehen, sowie immer ausreichend Wasser. Sollte Ihr Tier Nippeltrinkflaschen bevorzugen, bringen Sie diese gern zum OP-Termin mit in die Klinik. Ebenfalls bietet es sich an, bekanntes und gewohntes Futter für die Zeit in der Klinik mitzugeben.

Haltung

Zu Hause sollten die Tiere vor einem Eingriff in gewohnter Umgebung gehalten werden und die Gruppenzusammensetzung nicht durch z.B. Neuzugänge verändert werden.

Der Käfig sollte sauber sein, insbesondere wenn er zum Transport benutzt wird. Für Heimtiere ist es schonender, sie in abgedunkelten, kleineren Boxen zu transportieren. Klettermöglichkeiten sollten nicht angeboten werden, damit die Tiere nach der OP gegebenenfalls in ihren bekannten Transportkäfigen aufwachen können, ohne Gefahr zu laufen, sich zu verletzen.

Sollten Ihnen vor der Narkose bei Ihrem Heimtier Besonderheiten (verändertes Fressverhalten, Absondern von der Gruppe, vermehrte Anhänglichkeit etc.) auffallen, teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit.



Am Tag der Operation

Heimtiere werden morgens zur stationären Aufnahme einbestellt, damit sie sich akklimatisieren und den Stress des Transports abbauen können. Auch dies senkt nachweislich das Risiko einer Narkose. Außerdem kann so mit vorbereitenden Maßnahmen, wie dem präoperativen Schmerzmanagement, begonnen werden. In der Regel verbleiben die Patienten zur weiteren Überwachung bis zum Abend in unserer Klinik.

Heimtiere sind Fluchttiere. **Wenn möglich, empfiehlt es sich, zusätzlich zum Patienten auch das Partnertier mitzubringen.** Dies senkt beträchtlich Stress beim Patienten, der in der fremden Umgebung nicht permanent seinen Rücken sichern muss. Darüber hinaus riechen beide Tiere ähnlich und die Gefahr der Isolation nach der OP sinkt.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne, ob ein Begleittier sinnvoll sein kann.

Während der Narkose

Wir melden uns bei Ihnen

Wir sind eine chirurgische Fachklinik und haben täglich viele geplante Operationen. **Die genaue Dauer eines Eingriffs ist allerdings nicht immer zu 100% planbar.** Manche Tiere brauchen z. B. gerade in der Aufwachphase noch eine etwas längere und intensivere Betreuung.

Zusätzlich kommen täglich immer wieder unplanbare Notfälle ins Haus, welche oft sofort chirurgisch versorgt werden müssen. Deshalb ist es vorab nicht möglich, die genaue Uhrzeit für den Eingriff bei Ihrem Tier festzulegen. Wir bitten um Verständnis - auch Ihr Tier kann einmal in einer Notlage sein und wird dann schnelle Hilfe erhalten.

Sie bekommen direkt **vor Beginn der Narkose eine Mitteilung per SMS** und werden bei größeren Verzögerungen von uns auf dem Laufenden gehalten. Sobald der Eingriff zu Ende und Ihr Tier wieder wach ist, rufen wir Sie an.

Schmerztherapie und Narkosetechnik

Speziell für die Anästhesie ausgebildetes Personal überwacht Ihr Tier **von Beginn der Narkose bis in die Aufwachphase** mit Hilfe modernster Technik.

Eine ausgewogene Anästhesietechnik hilft, die Narkose individuell für Ihr Tier so sanft und sicher wie möglich zu machen. Eine Kombination aus intravenösen Schmerzmedikamenten und - nach Möglichkeit - Lokalanästhesien, sichert eine **Schmerzfreiheit vor, während und nach dem Eingriff** und wirkt der Entstehung chronischer Schmerzen entgegen.





Nach der Narkose

Aufwachphase

In der Aufwachphase wird Ihr Tier weiterhin von uns überwacht. Ihr Heimtier braucht nun Ruhe und Wärme, damit es entspannt aufwachen kann. Jedes Tier braucht eine gewisse Zeit, bis es sich von einer Narkose erholt hat und nach Hause gehen kann. Diese Zeit ist für jeden Patienten **sehr individuell** und auch abhängig von der Intensität des Eingriffs sowie der Dauer der Narkose. Wir melden uns nach Ende der Narkose bei Ihnen und besprechen dann, wann Sie Ihren Liebling wieder abholen können.

Die erste Zeit zu Hause

Wenn Sie Ihr Heimtier von der Operation abholen, achten Sie darauf, dass das Tier **in einer warmen Umgebung transportiert** wird. Gerade im Winter kann es hier erforderlich sein, z. B. eine Wärmflasche zur Abholung mitzubringen.

Mahlzeiten

Stellen Sie Ihrem Tier zeitnah wieder gewohntes Futter und Wasser zur Verfügung. Wenn Ihr Tier nicht wie üblich Futter aufnimmt, sollten Sie es zufüttern, beispielsweise über eine Spritze mit aufgelöstem Nagerfutter oder bei Frettchen mit entsprechendem Brei. Sollte Ihr Tier am Tag nach der Narkose noch nicht selbständig fressen oder eine Zufütterung nicht durchführbar sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. **Ausbleibende Futteraufnahme kann lebensbedrohlich werden.**

Kot- und Urinabsatz

Kot - und Urinabsatz dürfen nicht gestört sein. Achten Sie auf Menge und Form des Kotes sowie eventuelle Verfärbungen des Urins. Eine Nebenwirkung bei Antibiotikagabe kann Durchfall sein. **Sollten Sie dies bei Ihrem Tier feststellen, nehmen Sie umgehend Kontakt zu uns auf.**

Partnertiere

Durch den Geruch der OP ist es möglich, dass Ihr Tier von der Gruppe isoliert oder sogar attackiert wird. In diesem Fall ist es ratsam, das operierte Tier vorübergehend zu separat zu halten oder mit einem vertrauten Artgenossen zusammen zu setzen, der sich friedlich verhält. Erhöhte Zuneigung kann die Normalisierung der Gruppenstruktur eventuell verzögern, auch wenn Sie dem Patienten sicherlich zugute kommt.

Haltung

Halten Sie Ihr Tier einige Tage nach der OP in ruhiger, sauberer, warmer und gut belüfteter Umgebung. Bei entsprechenden Operationen wie z. B. Kastrationen, sollten die Tiere die ersten Tage nicht auf Einstreu sitzen, sondern besser auf Handtüchern. Auch Sandbäder sind zu entfernen, bis die Wunden in Abheilung sind. Springen sollte bei Frakturpatienten vermieden werden.

Sollte Ihr Tier in Außenhaltung leben ist es ratsam, für die ersten Tage nach dem Eingriff, einen Raum mit gemäßigter Temperatur zur Verfügung zu stellen (z. B. Keller, temperierter Innenraum).



Wundheilung

Schauen Sie sich regelmäßig die Wundnaht an und **achten Sie auf Entzündungszeichen wie Schwellungen, Rötungen, Wundsekret**. Heimtiere benagen Wunden gerne und dies kann zu Wundheilungsstörungen auch bei optimaler Versorgung führen. Sehen Sie irgendein Problem, melden Sie sich umgehend bei uns.

Wenn Heimtiere ihre Wunden benagen, ist dies in der Regel ein Zeichen von nicht ausreichendem Schmerzmanagement. Falls Ihr männliches Heimtier kastriert worden ist, beachten Sie, dass es für etwa 3 - 4 Wochen von weiblichen Partnern ferngehalten werden sollte, da eine Befruchtung während dieses Zeitraums durchaus noch möglich ist.



Medikamentengabe

Ihr Tier bekommt gegen die postoperativen Schmerzen ein wirksames Schmerzmittel verordnet. **Bitte geben Sie dieses auch ein, wenn für Sie keine offensichtlichen Schmerzen zu beobachten sind.** Schmerzen sind bei Heimtieren häufig nur schwierig zu erkennen.




Bedenken Sie: Alles, was Ihnen Schmerzen bereiten würde, tut auch Ihrem Heimtier weh.

Bitte beachten:

Wir wünschen eine gute Genesung!



Kleintierklinik Frank
Mooswaldallee 10i
79108 Freiburg i. Brsg.

 0761 / 503 666-0
 info@kleintierklinik-frank.de
 www.kleintierklinik-frank.de